



Preußen und Sachsen Szenen einer Nachbarschaft

ERSTE BRANDENBURGISCHE
LANDESAUSSTELLUNG
SCHLOSS DOBERLUG 2014

ELKE SCHELER

► LEITERIN KOMMUNIKATION

tel +49 (0)331. 620 85 52

mobil +49 (0)163. 301 06 14

mail SCHELER@HBPG.DE

www BRANDENBURGISCHE-
LANDESAUSSTELLUNG.DE

HAUS DER BRANDENBURGISCHE-
PREUSSISCHEN GESCHICHTE
SCHLOSSSTR. 12
14467 POTSDAM

SCHLOSS DOBERLUG
SCHLOSSPLATZ 1
03253 DOBERLUG-KIRCHHAIN
LANDKREIS ELBE-ELSTER

Potsdam, 12.9.2013

Newsletter zur Ersten Brandenburgischen Landesausstellung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde
der Ersten Brandenburgischen Landesausstellung,

unter www.brandenburgische-landesausstellung.de halten wir Sie unter „Aktuelles“ auf dem
Laufenden. Im Folgenden finden Sie nun die wichtigsten News sowie Informationen zu zeitnah
anstehenden Terminen rund um die Erste Brandenburgische Landesausstellung auf einen Blick:

Ein Tag zwischen Preußen und Sachsen

Bereits über 4000 Brandenburgische Schülerinnen und Schüler haben sich für den Besuch des
Bildungsangebots „Ein Tag zwischen Preußen und Sachsen“ angemeldet, einer ebenso
kurzweiligen wie lehrreichen Reise zur Ersten Brandenburgischen Landesausstellung, zu der das
Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte und die Ostdeutsche Sparkassenstiftung
einladen. Das Bildungsangebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 1. bis 12. Klasse.
Brandenburgische Schulklassen, die die Landesausstellung besuchen, werden von der
Ostdeutschen Sparkassenstiftung unterstützt. Das Programm steht auch Schulen aus anderen
Bundesländern offen. Weitere Informationen unter http://www.brandenburgische-landesausstellung.de/Junge_Landesausstellung.html

Mit Graun und Hasse gegen Dresden und Wien – Hofoper und Hofmusik unter Friedrich dem Großen am 18.09.ab 19:00 Uhr in der Vortragsreihe zur Ersten Brandenburgischen Landesausstellung im Konferenzsaal des HBPG

Dass Friedrich II. seine Stellung im Reich nicht nur mit militärischen Mitteln, sondern auch mit
Hilfe einer repräsentativen Kunstpolitik demonstrierte, macht Prof. Dr. Christoph Henzel von der
Universität Würzburg im Rahmen seines Beitrages zur diesjährigen Vortragsreihe zur Ersten
Brandenburgischen Landesausstellung anschaulich. So grenzte sich Friedrich II. von den Höfen in
Dresden und Wien ab, indem er in seiner Hofoper Werke mit einem neuartigen dramaturgischen
Profil in Szene setzen ließ. Nach dem Siebenjährigen Krieg demonstrierte er den konkurrierenden

Höfen das Festhalten am „wahren“ Musikgeschmack: Er ließ Werke der Vorkriegszeit aufführen, darunter nicht nur Werke des preußischen Hofkapellmeisters Carl Heinrich Graun, sondern auch des sächsischen Operkapellmeisters Johann Adolf Hasse. Beitrag: 3 Euro.

Aktuelle Forschungsergebnisse zur preußisch-sächsischen Beziehungsgeschichte

In Vorbereitung der Landesausstellung veranstalten das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, das Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde und die Universität Potsdam vom 19. bis zum 21. September im Doberluger Refektorium eine Konferenz zum Thema der Landesausstellung. Auf dem Programm stehen die unterschiedlichsten Aspekte der preußisch-sächsischen Beziehungen. Die Vorträge der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Altenburg, Dresden, Halle, Klagenfurt und Potsdam richten sich sowohl an ein Fachpublikum als auch an Geschichtsinteressierte. Zu den Referenten zählen u. a. die Sprecher des Fachbeirates zur Ersten Brandenburgischen Landesausstellung, Professor Frank Göse vom Historischen Institut der Universität Potsdam und Professor Winfried Müller vom Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Landkreis Elbe-Elster und Landesausstellung präsentieren sich am 3. Oktober, 11:00 bis 18:00 im Rahmen des Tages der offenen Tür der Landesvertretung Brandenburg

Als Gastgeber der Ersten Brandenburgischen Landesausstellung präsentiert der Landkreis Elbe-Elster Sehenswürdigkeiten, Kunst und Kulinarisches aus der Region und stimmt die Besucherinnen und Besucher der Brandenburgischen Landesvertretung gemeinsam mit dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG) aus Potsdam auf die Erste Brandenburgische Landesausstellung ein. Übrigens: Am Tag der offenen Tür können Sie sich in einem preußisch-sächsischen Grenzhäuschen unter unserem Slogan „wo Preußen Sachsen küsst“ selbst fotografieren beziehungsweise fotografieren lassen – dabei ist Küssen natürlich erlaubt!

Adresse: In den Ministergärten 3-10, 10117 Berlin, weitere Informationen:

<http://www.stk.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb1.c.319804.de>

Und hier noch ein Hinweis auf eine Veranstaltung unseres Kooperationspartners Förderverein Lausitz e. V. mit Blick auf die Landesausstellung

Am 17. Oktober 2013 findet im Doberluger Refektorium die diesjährige „LausitzWerkstatt“ statt, die sich anlässlich der Landesausstellung der Historie der Lausitz widmet. Als Referent ist Dr. Vinzenz Czech vom Historischen Institut der Universität Potsdam geladen. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr. Weitere Informationen unter www.lausitz.de/de/ueberuns/lausitzwerkstatt/2-lausitzwerkstatt.html

Vielleicht finden Sie ja die Zeit, an der ein oder anderen hier genannten Veranstaltung teilzunehmen? Ich würde mich freuen!

Ihre
Elke Scheler

Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, geben Sie mir bitte Bescheid. Wir nehmen Sie dann umgehend aus unserem Verteiler. Eine kurze E-Mail genügt!

www.brandenburgische-landesausstellung.de

Die Landesausstellung auf facebook: [facebook.com/Wo.Preussen.Sachsen.kuesst](https://www.facebook.com/Wo.Preussen.Sachsen.kuesst)

